**Zeitschrift:** Schaffhauser Beiträge zur Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen

**Band:** 79 (2005)

Artikel: Bedrohte Grenzregion : die schweizerische Evakuationspolitik 1938-

1945 am Beispiel von Schaffhausen

**Autor:** Wipf, Matthias

Inhaltsverzeichnis

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-841629

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Inhaltsverzeichnis

Ei	Unte Die Der Frag	ersuchungsobjekt und Erkenntnisinteresse Bedrohungslage und ihre Wahrnehmung Begriff «Evakuation» und seine Verwendung gestellungen und Aufbau der Arbeit chungsstand und Quellenlage	9 10 12 13 15
1.	Teil:	Die Evakuation der Zivilbevölkerung	
1.	Die	Zeit vor Kriegsausbruch	21
	1.1	Vorerst keine Bevölkerungsevakuation vorgesehen	21
	1.2	Der Krieg kündigt sich an	23
	1.3	Freiwillige Abwanderung erlaubt	25
	1.4	Evakuation kleiner Grenzorte vorbereitet	27
	1.5	Erste Truppenmobilmachungen	29
2.	Die ersten Kriegsmonate		
	2.1	Die Generalmobilmachung	33
	2.2	Die ersten Kriegswochen	35
	2.3	Behörden erwägen eine Evakuation	38
	2.4	Weisungen an die Bevölkerung	42
3.	Die Zeit der <i>Drôle de guerre</i>		
	3.1	Ernennung lokaler Ortschefs	45
	3.2	«Winterpause» des Krieges	47
	3.3	Informationen des Platzkommandanten	50
	3.4	Bisherige Evakuationsplanung wird bestätigt	53
	3.5	Suche nach Zufluchtsorten im Landesinnern	55

	3.6	Kantonale Verordnung zur Evakuation	58		
	3.7	Öffentliche Orientierungsveranstaltungen	62		
	3.8	Deutsche Invasion in Skandinavien	65		
	3.9	Bessere Verteidigung Schaffhausens gefordert	69		
4.	Der «	kheisse Mai» 1940	75		
	4.1	Die Schweiz im Nervenkrieg	75		
	4.2	Beginn des Westfeldzuges	77		
	4.3	Die zweite Generalmobilmachung	79		
	4.4	Die Gefahr nimmt weiter zu	83		
	4.5	Am Vorabend der Massenabwanderung	87		
	4.6	Ein «Panzerzug» verursacht Fehlalarm	91		
	4.7	Überstürzte Abwanderung aus den Grenzgebieten	95		
	4.8	Fluchtbewegung auch aus Schaffhausen	99		
	4.9	Nicht nur «die Reichen» gingen	103		
	4.10	Verschiedene Zufluchtsorte im Landesinnern	108		
	4.11	Eher Spott statt anhaltende Ressentiments	112		
	4.12	Die «Flucht» von Stadtpräsident Bringolf	115		
	4.13	Weitere kritische Tage	121		
		Deutscher «Rückzug» von der Grenze	123		
	4.15	Aufhebung des Alarmzustandes	128		
	4.16	Lehren aus dem deutschen Westfeldzug	130		
5.	Der weitere Kriegsverlauf				
	5.1	Luftkampf über der Schweiz	135		
	5.2	Deutsche Truppen an der Westgrenze	137		
	5.3	Bevölkerungsevakuation stark eingeschränkt	139		
	5.4	Kritische Tage für die Schweiz	142		
	5.5	Freiwillige Abwanderung verboten	146		
	5.6	Endphase des Krieges	150		
	5.7	Der lang erwartete Victory Day	153		
2	T-:1.	Die Englandien von Citerra			
2.	Teil:	Die Evakuation von Gütern			
1.		Evakuation von Banken	157		
	1.1	Frühzeitig erste Vorbereitungen getroffen	157		
	1.2	Die Sudetenkrise im Herbst 1938 als Zäsur	159		
	1.3	Erste Evakuationen aus Schaffhausen	162		
	1.4	Kantonalbank evakuiert gesamten Bestand	165		
	1.5	Die Situation beruhigt sich wieder	168		
	1.6	Richtlinien über die Evakuation erlassen	170		
	1.7	Letzte Vorbereitungsmassnahmen der Banken	172		

	1.8	Der Kriegsausbruch bringt zahlreiche Probleme	175		
	1.9	Befohlene Evakuation ins Landesinnere	177		
	1.10	Vorbereitungen für allfällige Sitzverlegung	181		
		Freizügigkeit der Sparguthaben eingeführt	183		
		Bank Oechslin evakuiert nach Sarnen	187		
	1.13	Die Banken im Mai 1940	190		
	1.14	Debatte über Rückevakuationen im Sommer 1940	193		
	1.15	Bankenevakuation wird neu geregelt	197		
	1.16	Lehren aus der Bombardierung Schaffhausens	200		
		Kriegsende macht Evakuationen überflüssig	203		
2.	Die Evakuation von Kulturgütern				
	2.1	Grundlagen des Kulturgüterschutzes	207		
	2.2	Erste Evakuationsvorbereitungen	209		
	2.3	Sicherungsmassnahmen mit Kriegsbeginn	210		
	2.4	Weitere Reaktionen auf die Kriegsgefahr	214		
	2.5	Staatliche Anordnungen im Frühjahr 1940	216		
	2.6	Die Situation im Mai 1940	220		
	2.7	Rückführung oder weiterhin Evakuation?	224		
	2.8	Schutzmassnahmen vor Ort getroffen	226		
	2.9	Die Bombardierung Schaffhausens	229		
	2.10	Reaktionen auf die Bombardierung	233		
	2.11	Entschädigungen und Spenden	237		
	2.12	Das letzte Kriegsjahr	240		
	2.13	Rücktransporte und Wiederaufbau nach Kriegsende	242		
	2.14	Schutz der Kulturgüter in späteren Jahren	246		
Faz	zit		249		
4	1				
An	hang				
		kuation im Überblick	255		
Ab	kürzu	ngen	259		
Quellen- und Literaturverzeichnis			261		